

Kleine Anfrage 2628

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Windparks am Naturpark Schlaubetal im Konflikt mit Artenschutz, Tourismus und Anwohnern

Der Naturpark Schlaubetal lockt jährlich hunderttausende Besucher an, was die Grundlage eines sich entwickelnden Tourismus- und Gastgewerbes in der Region ist. Attraktion für die Wanderer ist die landschaftliche Schönheit der Wälder, Feuchtwiesen und Seen sowie der Artenreichtum des Gebietes. Insbesondere Seeadler, Fischadler und Schwarzstörche leben dort - geschützte Vogelarten, die durch Windkraftanlagen besonders gefährdet sind.

Dennoch wurden in unmittelbarer Umgebung die Windeignungsgebiete 50 und 61 ausgewiesen, letzteres grenzt sogar direkt an das Naturschutzgebiet Oberes Demnitztal und den Naturpark. Nun sollen in beiden Windeignungsgebieten nach Zeitungsberichten jeweils bis zu 20 Windkraftanlagen von 235 Metern Höhe entstehen. Anwohner, Gewerbetreibende und Artenschützer protestieren gegen diese Entscheidung. Denn diese Anlagen gefährden nicht nur die Artenvielfalt im Naturpark, sondern auch den aufkeimenden Tourismus und die Lebensqualität in den umliegenden Dörfern Mixdorf, Grunow, Schneeberg und Merz.

Bürger haben sich mit zahlreichen Fragen an uns gerichtet.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Das Windeignungsgebiet 61 grenzt direkt an das seit über 35 Jahren bestehende und über 87 Hektar große Naturschutzgebiet Oberes Demnitztal, das auch FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet ist. Welchen Mindestabstand muss in Brandenburg ein Windeignungsgebiet zu einem Naturschutzgebiet einhalten?
2. Welche Tierarten mit Tierökologischen Abstandskriterien leben oder rasten regelmäßig im Naturschutzgebiet Oberes Demnitztal? Bitte Arten einzeln aufschlüsseln und die jeweiligen Abstandskriterien aufführen!
3. Das Windeignungsgebiet 61 grenzt direkt an den seit über 20 Jahren bestehenden und über 227 km² großen Naturpark Schlaubetal an. Welchen Mindestabstand muss in Brandenburg ein Windeignungsgebiet zu einem Naturpark einhalten?

Eingegangen: 14.04.2017 / Ausgegeben: 18.04.2017

4. Welche Tierarten mit Tierökologischen Abstandskriterien leben oder rasten regelmäßig im Naturpark Schlaubetal? Bitte Arten einzeln aufschlüsseln und die jeweiligen Abstandskriterien aufführen!
5. Wie schätzt die Landesregierung aufgrund der Antworten auf die Fragen 2 und 4 die Wahrscheinlichkeit ein, dass die Flächen der Windeignungsgebiete aufgrund nahegelegener geschützter Arten teilweise oder vollständig für Windkraftanlagen unzulässig sind?
6. Welche Art und Anzahl Windkraftanlagen wurden für die Windeignungsgebiete 50 und 61 beantragt?
7. Welchen Stand hat das Genehmigungsverfahren bzw. haben die Genehmigungsverfahren?
8. Zwischen Artenerhalt und Entwicklung des Landschaftstourismus im Naturpark Schlaubetal einerseits und dem direkt angrenzenden massenhaften Ausbau der Windkraft andererseits besteht ein offensichtlicher Konflikt. Welches der Ziele hat für die Landesregierung Priorität und wie wird diese Priorität in der Praxis umgesetzt?
9. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat 2010 den Regionalplan Havelland-Fläming gekippt, unter anderem, weil die Mindestabstände zwischen den Windeignungsgebieten durch Zusammenfassen und Aufteilen willkürlich angewandt werden können (Az.: OVG 2 A 1.10, OVG 2 A 2.10, OVG 2 A 3.10, OVG 2 A 4.10 und OVG 2 A 5.10). Wie wird in den heutigen Regelungen mit diesem Sachverhalt Rechnung getragen, um Willkür zu vermeiden?